

WIFO KONJUNKTURTEST

2/2026

**Lageeinschätzungen verbessert,
Erwartungen rückläufig**
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Februar 2026

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Lageeinschätzungen verbessert, Erwartungen rückläufig

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2026

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 2/2026
Februar 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Februar einen leichten Rückgang der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit $-0,7$ Punkten (saisonbereinigt) $0,3$ Punkte unter dem Wert vom Jänner. Im Aggregat verbesserten sich die Lagebeurteilungen, was vor allem auf die Anstiege in den Dienstleistungen und der Industrie zurückzuführen ist. Die Konjunkturerwartungen trübten sich hingegen im Vergleich zum Vormonat weiter ein, wobei sich kaum Unterschiede zwischen den Sektoren zeigten. In der Bauwirtschaft dürfte die Witterung auf die Konjunkturstimung durchgeschlagen haben. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ist im Quartalsvergleich leicht zurückgegangen. Auch die Einschätzung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe hat sich leicht verschlechtert und wird von den Unternehmen mehrheitlich als restriktiv beurteilt.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25010

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/67201989>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

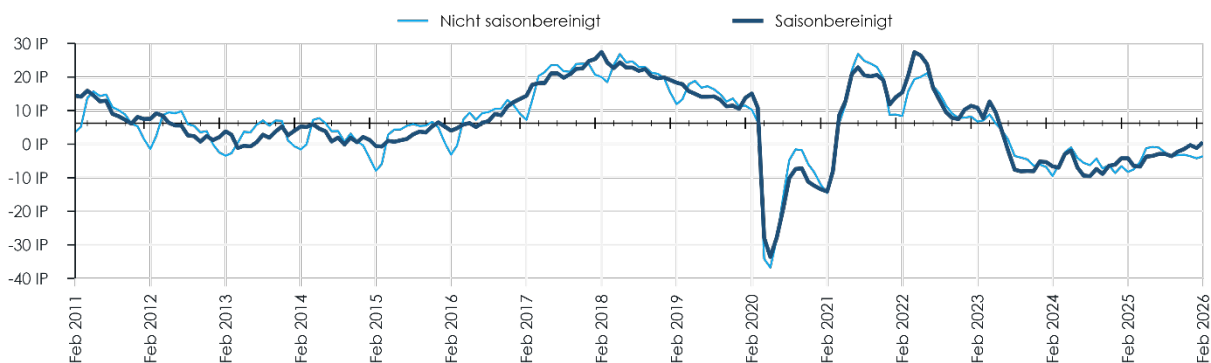
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar zeigen einen leichten Rückgang der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -0,7 Punkten (saisonbereinigt) 0,3 Punkte unter dem Wert vom Jänner. Die Lagebeurteilungen verbesserten gegenüber dem Vormonat (+1,7 Punkte) und notierten mit 0,6 Punkten erstmals seit Mai 2023 im positiven Bereich. Die Konjunkturerwartungen gingen hingegen zurück (-2,0 Punkte) und notierten mit -2,1 Punkten wieder unter der Nulllinie. Die Eintrübung der Konjunkturerwartungen zeigt sich über alle Sektoren hinweg, die Verbesserung des Lageindex ist vor allem von den Verbesserungen in den Dienstleistungen und der Sachgütererzeugung getragen, während sich die Erwartungen in der Bauwirtschaft weiter eintrübten.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Februar um 1,7 Punkte auf 0,6 Punkte und notierte damit erstmals seit Mai 2023 über der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung stieg der Lageindex kräftig an (+4,2 Punkte), blieb aber mit -5,5 Punkten weiter auf skeptischem Niveau. In der Bauwirtschaft sank der Lageindex (auch wetterbedingt) merklich (-3,3 Punkte) und notierte mit -5,2 Punkten tiefer unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen gewann der Lageindex wieder etwas an Dynamik (+1,1 Punkte) und notierte mit 4,6 Punkten höher im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine Seitwärtsbewegung des Lageindex (-0,1 Punkte), der hierdurch mit 1,8 Punkten weiterhin leicht über der Nulllinie notierte.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft ging im Februar zurück (-2,0 Punkte) und notierte mit -2,1 Punkten wieder unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex (-3,0 Punkte) und notierte mit -10,2 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen, aber auf einem für den Einzelhandel durchschnittlichen Niveau. Auch in den Dienstleistungsbereichen sank der Erwartungsindex (-2,0 Punkte), notierte aber mit 1,3 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich ebenfalls eine Verschlechterung (-1,9 Punkte), der Erwartungsindex notierte mit -2,9 Punkten unter der Nulllinie. Auch in der Sachgütererzeugung war der Erwartungsindex im Februar rückläufig (-2,2 Punkte) und notierte mit -4,3 Punkten wieder etwas tiefer im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

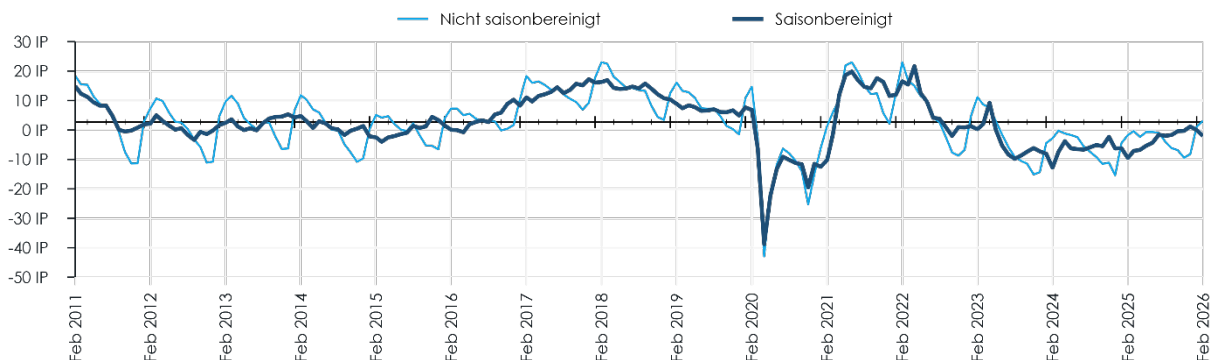
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

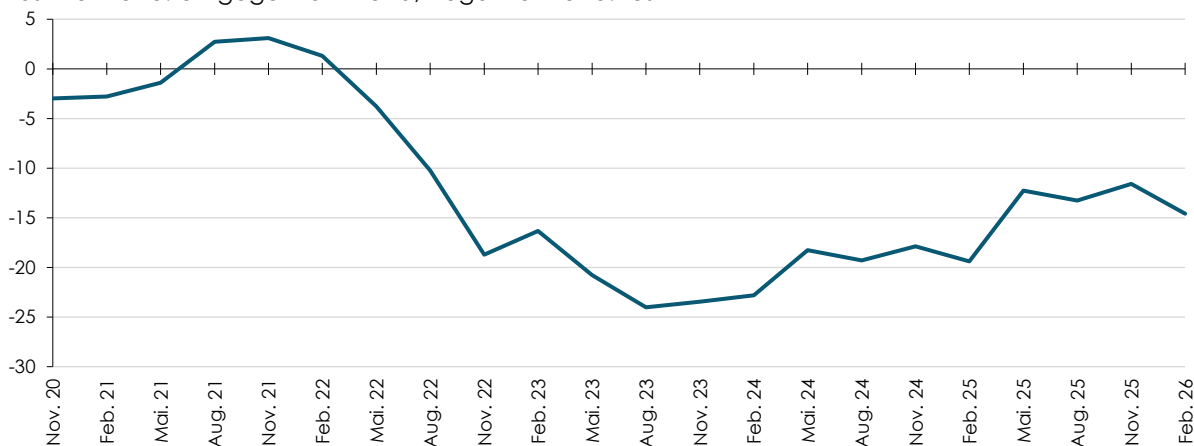
Im Februar 2026 verschlechterten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – im Vergleich zum Vorquartal (-3,0 Punkte) und lagen mit -14,6 Punkten im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-17,0 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -7,4 Punkte) und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -8,7 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,0% (langjähriger Durchschnitt: 20,8%) einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage (-0,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung blieb der Kreditbedarf überdurchschnittlich (23,0% der Unternehmen meldeten Kreditbedarf), im Einzelhandel (20,6%) blieb er stabil, während der Kreditbedarf in den Dienstleistungsbranchen (19,0% der Unternehmen) und in der Bauwirtschaft (16,8%) durchschnittlich bzw. leicht unterdurchschnittlich ausfiel. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 19,8% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf sowie jeweils 21,6% der mittleren (50 bis 250 Beschäftigte) und größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 36,3% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (17,1% meldeten schlechtere Konditionen, 11,4% geringere Höhe und 7,8% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt leicht über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (33,3%). Etwa 38,0% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 38,7%). Leicht unterdurchschnittlich war mit 26,4% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 28,0%; rund 5,3% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (4,7%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (10,5%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (11,2%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

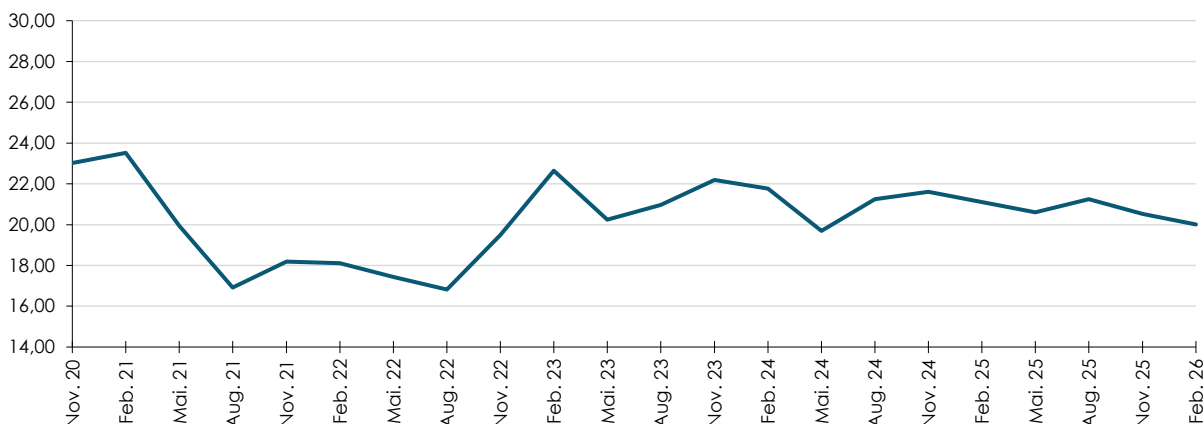
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

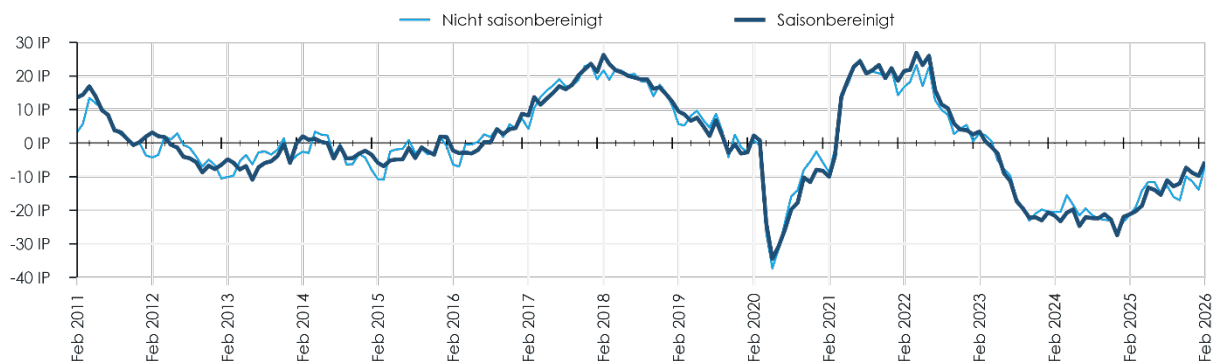
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar (+4,2 Punkte) und notierte mit -5,5 Punkten wieder höher, aber weiter im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer leichten Verbesserung bei der Produktionstätigkeit in den letzten Monaten. Rund 61% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 56%). Auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verbesserte sich leicht. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben dennoch trotz leichter Verbesserung weiter im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Februar zurück (-2,2 Punkte) und notierte mit -4,3 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer leichten Verbesserung ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich leicht: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag mit -5 Punkten aber nur knapp im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen trübten sich wieder ein und blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -10 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 13 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im Februar unterschiedlich über die Branchen hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Investitions- und Konsumgüterbranchen deutlich und blieben in den Vorproduktbranchen stabil. Bei den Erwartungsindizes verzeichneten die Vorproduktbranchen leichte Zugewinne, die Konsumgüterbranchen leichte Rückgänge und die Investitionsgüterbranchen deutliche Rückgänge. Die Niveaus der Erwartungsindizes deuten aber über die Branchen hinweg an, dass sich die Konjunkturstimmung in den nächsten Monaten weiterhin verhalten entwickeln dürfte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

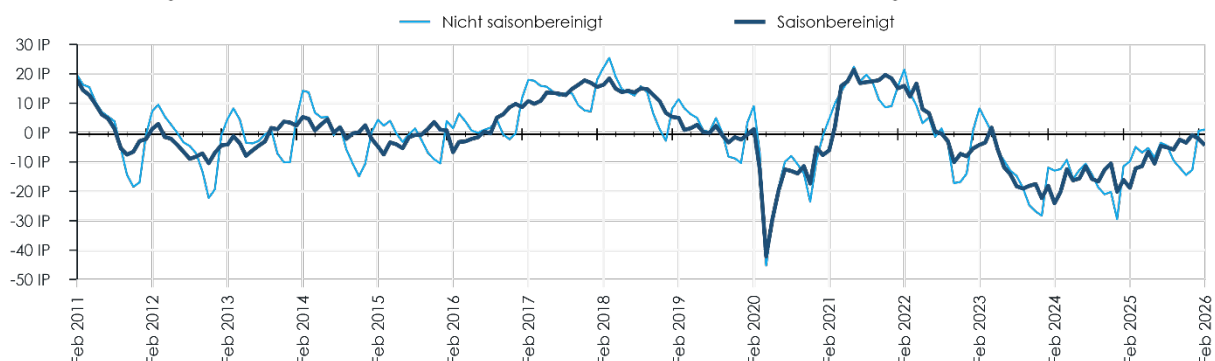
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



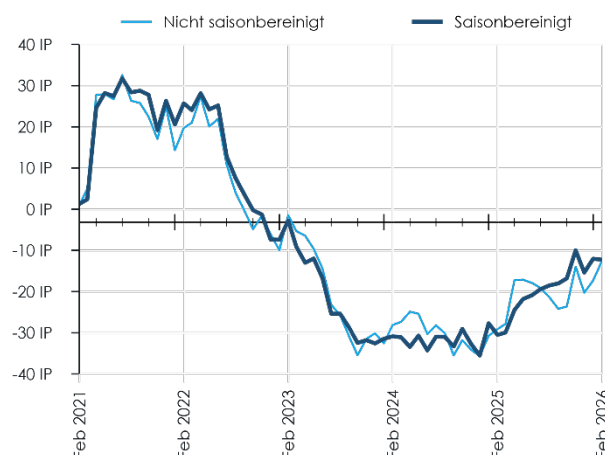
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

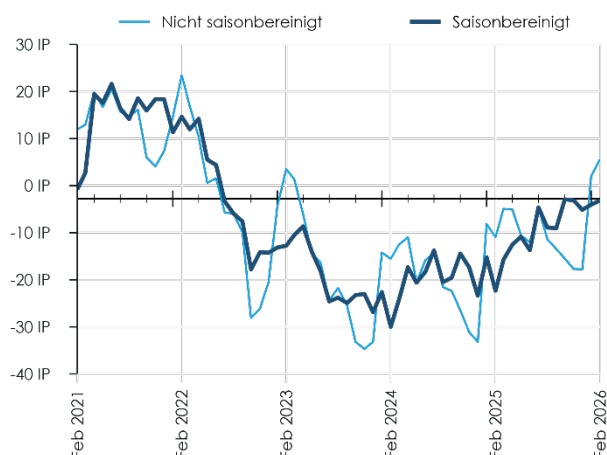
In den Vorproduktbranchen blieb der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar nahezu unverändert (-0,2 Punkte) und notierte mit -12,2 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen gingen leicht zurück. Nur rund 55% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 55%). Die Auslandsauftragsbestände blieben trotz Anstiegs auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich leicht (+0,8 Punkte), notierte aber mit -3,1 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen verbesserten sich, ebenso die Geschäftslageerwartungen (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -4 Punkte, nach -5 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen verschlechterten sich leicht und blieben mehrheitlich skeptisch (Saldo: -11 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit geringen Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 13 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



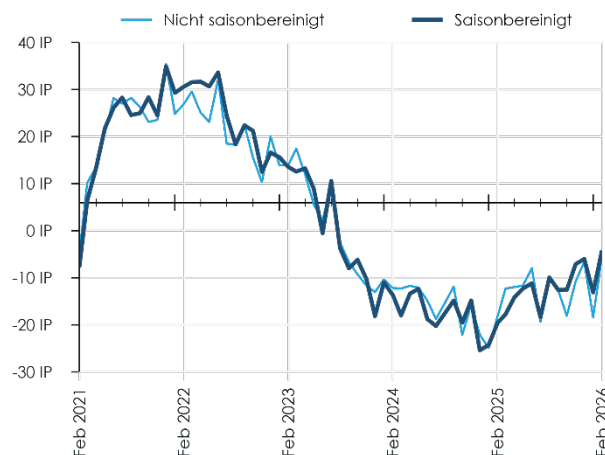
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

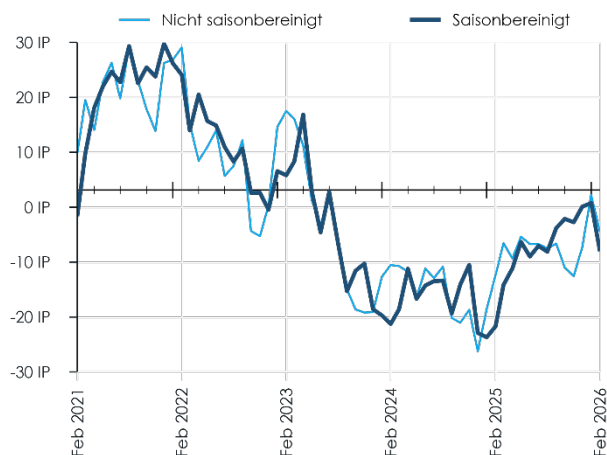
Im Investitionsgüterbereich verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar deutlich (+8,9 Punkte) und notierte mit -4,2 Punkten merklich höher, aber weiterhin im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit stiegen leicht an. Die Einschätzungen zur Auftragslage verbesserten sich, blieben aber auch auf unterdurchschnittlichem Niveau: Rund 60% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 50%). Auch die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde dennoch weiterhin als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Februar hingegen deutlich (-8,8 Punkte) und notierte mit -8,0 Punkten wieder unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo einen leichten Rückgang der Produktion. Die Geschäftslageerwartungen trübten sich ein (Saldo: -9 Punkte, Vormonat: 0 Punkte), die Beschäftigungserwartungen fielen skeptisch aus (Saldo: -11 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo kaum Verkaufspreisanstiege (Saldo: 4 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



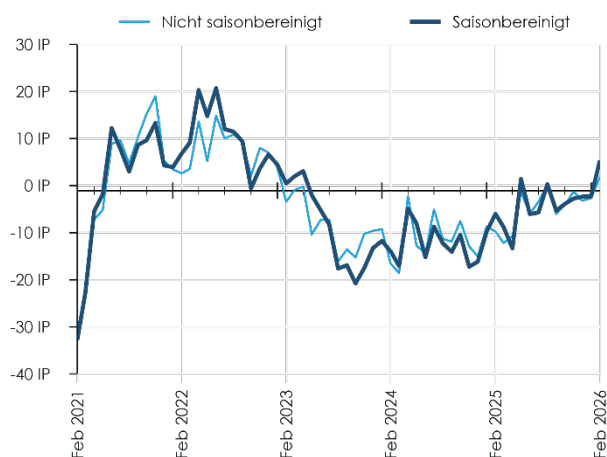
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

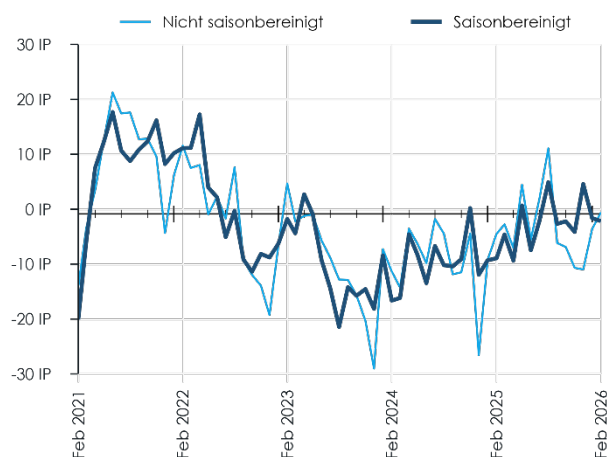
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Februar an (+7,6 Punkte) und notierte mit 5,4 Punkten über der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich: Rund 72% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 64%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen verbesserten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde dennoch mehrheitlich weiterhin als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Februar leicht (-0,5 Punkte) und notierte mit -2,2 Punkten unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate blieben trotz leichter Verschlechterung vorsichtig zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen verbesserten sich leicht (Saldo: -1 Punkt, nach -3 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen trübten sich ein (Saldo: -9 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 21 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgüter, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

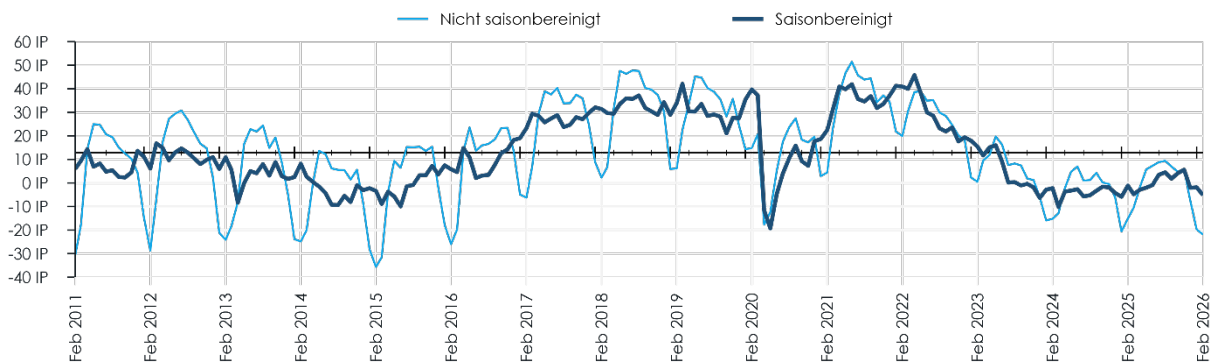
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Februar gegenüber dem Vormonat erneut verschlechtert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex sank von -1,9 Punkte auf -5,2 Punkte, den niedrigsten Wert seit Jänner 2025. Damit ist die bis Ende 2025 anhaltende Stabilisierung nun endgültig zum Stillstand gekommen, und es herrscht eine deutlich pessimistische Lageeinschätzung vor. In den Detailindikatoren zeigt sich ein schwieriges Umfeld: So sanken die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -11 Punkte auf -12 Punkte. Auch der Anteil an Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, verringerte sich. Das Absinken von 68% auf 65% war bereits der dritte Rückgang in Folge. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, gab es einen Anstieg von 31% auf 36% zu verzeichnen. Bei den Produktionshemmnissen dominierte mit 24% weiterhin der Auftragsmangel, welcher aber gegenüber dem Wert des Vormonats leicht zurückging. Eine weitere Steigerung erfuhr die Witterung als primäres Produktionshemmnis, die mit 14% den höchsten Wert seit über zwei Jahren erreichte. Das Hemmnis Mangel an Arbeitskräften sank von 22% auf 19%. Die restlichen Produktionshemmnisse (Finanzierungsprobleme, Materialmangel, sonstige) blieben wenig relevant.

Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterten sich im Februar ebenfalls. Der Indexwert sank von -1,0 Punkte auf -2,9 Punkte, und ist damit ebenso schwach wie im Frühjahr 2025. Die Entwicklung der Teilindikatoren war ebenfalls uneinheitlich: Die Baupreiserwartungen legten von 9 Punkte auf 11 Punkte zu, was den leichten Überhang von erwarteten Baupreissteigerungen zeigt. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es im Februar erneut einen Rückgang: Der Saldo sank von -10 Punkte auf -15 Punkte, und liegt damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten sechs Monaten sanken von -9 Punkte auf -12 Punkte und unterstreichen das negative Gesamtbild.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

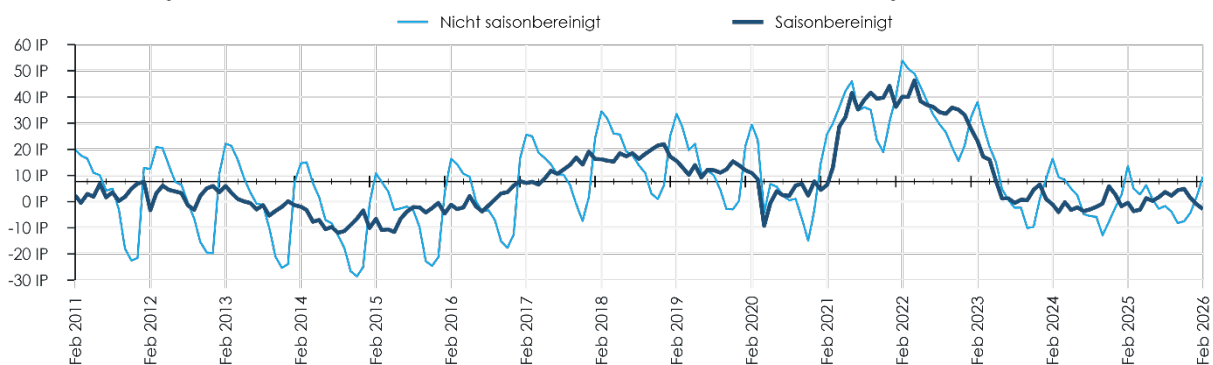
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

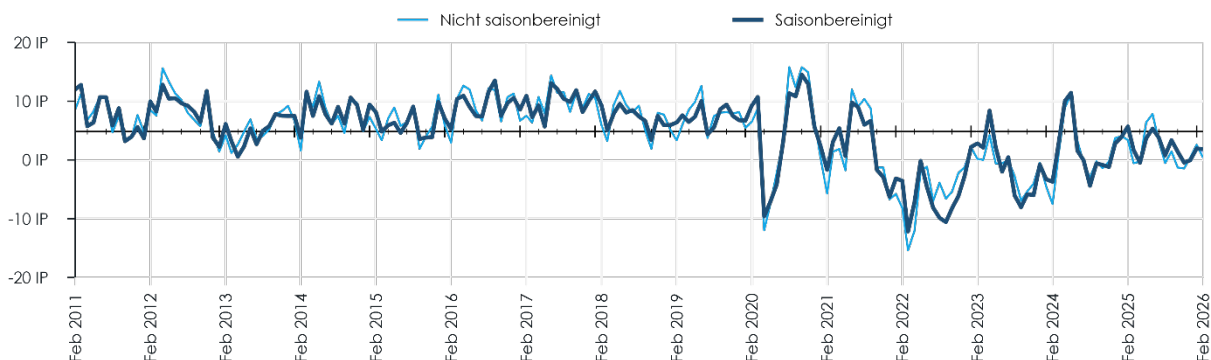
Nachdem sich zum Jahresauftakt das Stimmungsbild der heimischen Einzelhandelsunternehmen merklich verbessert hatte, verschlechterten sich im Februar die Umfrageergebnisse wieder leicht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex gab im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber Jänner um 1,5 Punkte nach (Indexwert: -4,3 Punkte). Während die Lagebeurteilungen in etwa auf dem Niveau des Vormonats gehalten werden konnten (Februar: 1,8 Punkte; Jänner: 2,0 Punkte), wurde bei den unternehmerischen Erwartungen ein stärkerer Rückgang verzeichnet. Der Erwartungsindex ist im Februar um 3 Punkte auf -10,2 Punkte gesunken. Damit liegen die unternehmerischen Erwartungen aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt.

Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wurde zuletzt etwas pessimistischer eingeschätzt, nachdem diese drei Mal in Folge gestiegen war. Der (saisonbereinigte) Saldo liegt aktuell bei -11 Punkten und damit wieder im Durchschnitt der letzten beiden Jahre. Auch bei der Beurteilung der Lagerstände gab es im Monatsabstand eine leichte Verschlechterung. Es überwiegen zwar jene Unternehmen, die die Lagerstände als „zu groß“ beurteilen (Index: 14 Punkte), verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt liegt dieser Wert aber weiterhin darunter. Eine Abkühlung zeigt auch die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) von -24 Punkte auf -27 Punkte.

Die heimischen Einzelhandelsunternehmen waren in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten pessimistischer als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, rutschte im Februar wieder ins Minus. Im Jänner hatte es bei diesem Indikator erstmals seit dem Frühjahr 2022 keinen Überhang an negativen Erwartungen gegeben. Noch stärker ging die Beurteilung hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten zurück (von -17 Punkte auf -23 Punkte). Am Niveau des Vormonats blieben hingegen die Beschäftigungserwartungen (-4 Punkte). Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindex) zeigte sich wie auch schon im Jänner ein Rückgang.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

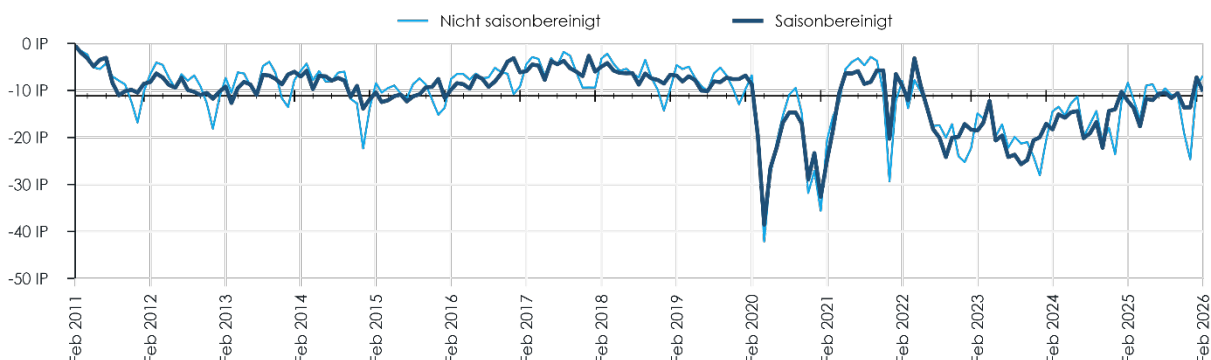
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar zeigen im Dienstleistungssektor eine stabile Konjunktur mit geringer Dynamik. Die Erwartungen gingen weiter zurück, blieben aber knapp im positiven Bereich.

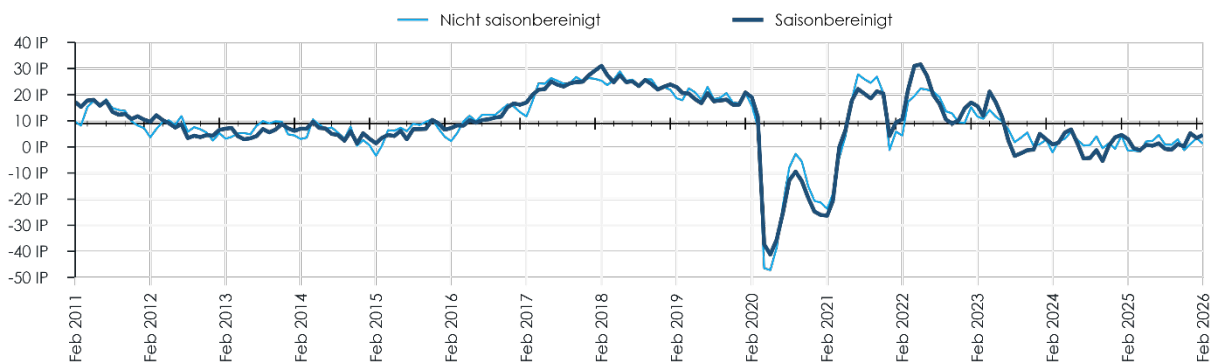
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verbesserte sich im Februar im Vergleich zum Vormonat um 1,1 Punkte auf 4,6 Punkte, und blieb damit weiterhin knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 8,9 Punkten. Per Saldo haben sich die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage geringfügig verbessert. Selbiges gilt für die Auftragslage: 70% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, sank im Vergleich zum Vormonat um 2 Punkte und notierte bei einem Wert von 1,3 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 6,3 Punkte). Insbesondere die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung fielen per Saldo pessimistischer aus als im Vormonat, jene zur Beschäftigungsentwicklung blieben hingegen stabil.

Ein Branchenvergleich zeigt, dass die Indikatoren zur aktuellen Lage durchwegs unterdurchschnittlich abschneiden. Einzige Ausnahmen sind die Bereiche Verkehr sowie Beherbergung und Gastronomie, die sich aktuell nahe dem langfristigen Durchschnitt bewegen. Die Bereiche Verkehr und freie Dienstleistungen verzeichneten im Februar eine positive Dynamik und zeigten sich auch hinsichtlich der künftigen Entwicklung zuversichtlich. Alle anderen Bereiche meldeten eine stagnierende bis rückläufige Entwicklung und erwarten in den kommenden Monaten eine Verlangsamung oder Stabilisierung der Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

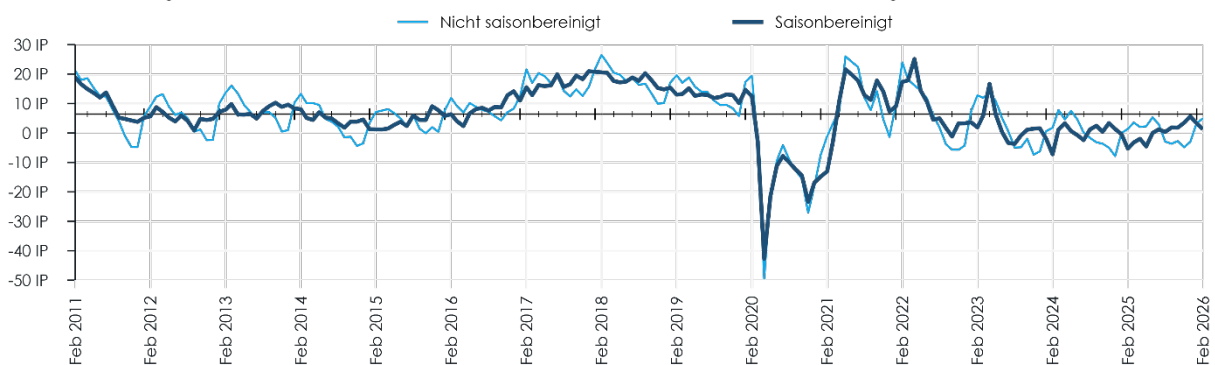
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



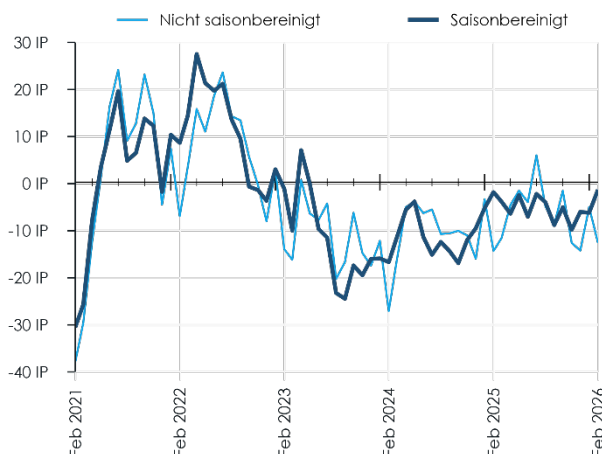
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

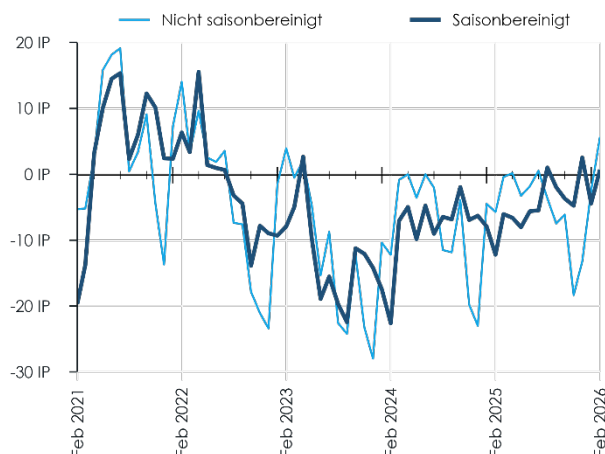
Im Februar verbesserten sich die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lage stieg um 4,9 Punkte auf ein Niveau von -1,3 Punkte und lag damit nur knapp im negativen Bereich. Per Saldo waren die Einschätzung zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage zuversichtlicher als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren ebenso gut gefüllt wie im Vormonat: Rund 66% der Transportunternehmen meldeten im Februar mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 62%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich ebenfalls verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen nahm um 5,1 Punkte zu und notierte bei einem Wert von 0,7 Punkten knapp über der Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Per Saldo blieben die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäftslage stabil, jene zur Beschäftigungs- und Nachfragentwicklung haben sich im Vergleich zum Vormonat verbessert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

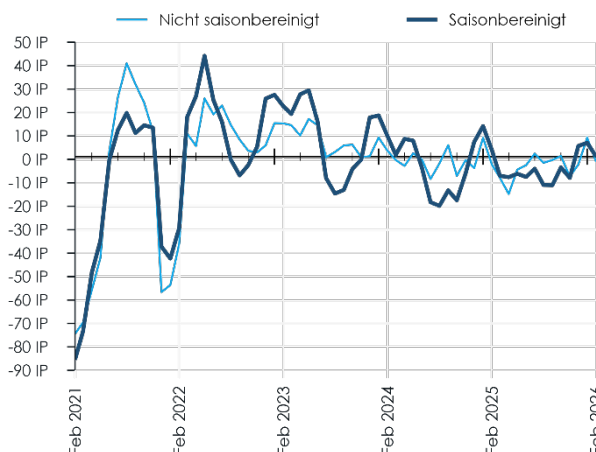


Beherbergung und Gastronomie

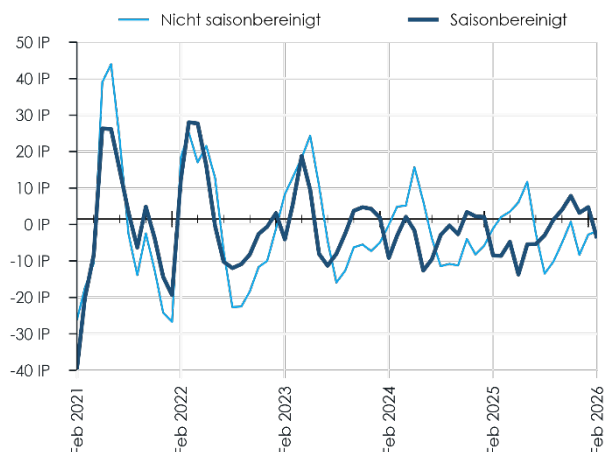
Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im Februar wieder etwas eingetrübt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 5,8 Punkte auf einen Wert von 1,3 Punkte. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage pessimistischer als im Vormonat. Die Auftragsbücher blieben trotz Rückgangs überdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 63% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 69%).

Die Erwartungshaltung der Unternehmen hat sich ebenfalls verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat um 8,6 Punkte und notierte bei einem Wert von -3,8 Punkten im negativen Bereich. Das ist auf die per Saldo deutlich zurückhaltenden Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

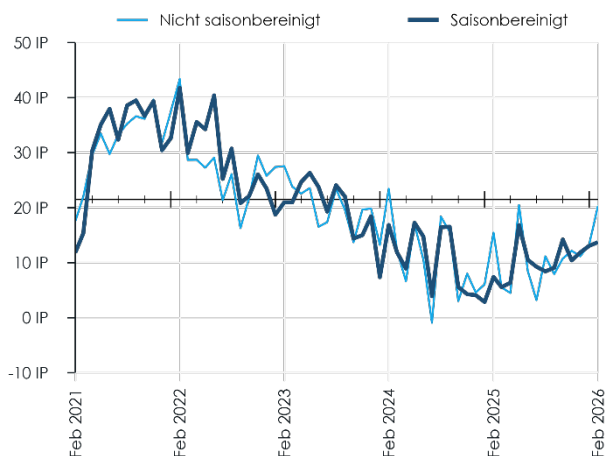


EDV

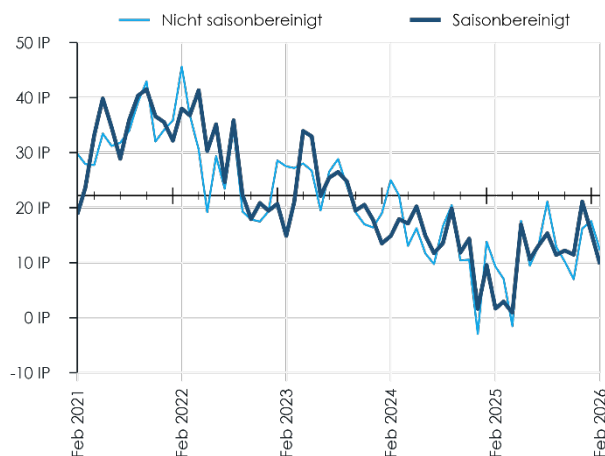
Die Konjunktur der EDV-Branche blieb auch im Februar stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg geringfügig um 0,7 Punkte auf einen Wert von 13,7 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 21,5 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat, jene zur Beschäftigung und der Nachfrage blieben nahezu unverändert. Die Auftragsbücher waren weiterhin gut gefüllt: 74% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich hingegen abermals verschlechtert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 5,8 Punkte und notierte bei einem Wert von 9,7 Punkten. Trotz optimistischerer Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungslage ist dies auf die im Vergleich zum Jänner deutlich zurückhaltenderen Einschätzungen der Geschäftslage- und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

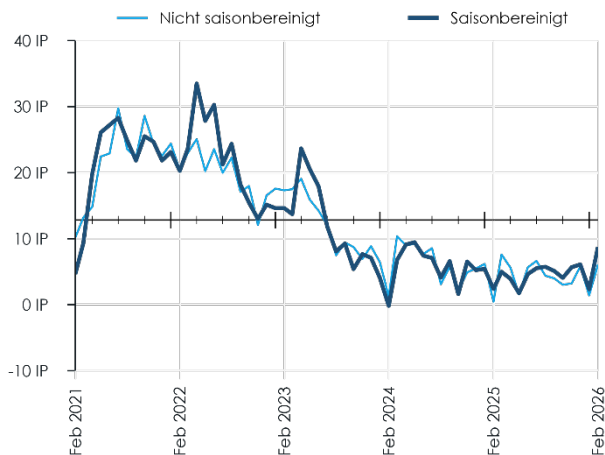


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

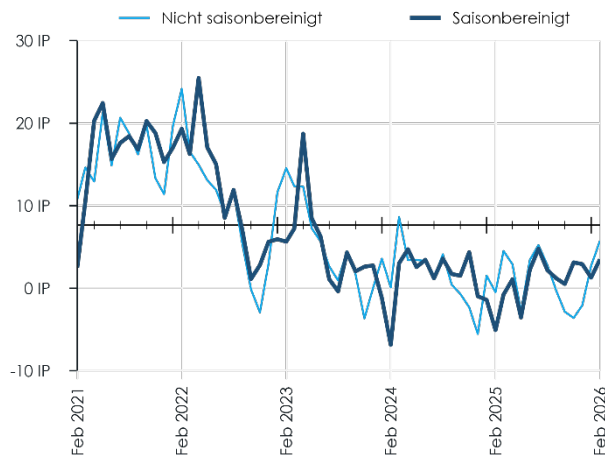
Die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen war im Februar etwas dynamischer als zuletzt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nahm um 6,4 Punkte zu und notierte bei einem Niveau von 8,8 Punkten etwas unter dem langfristigen Durchschnitt von 12,8 Punkten. Das ist auf die per Saldo optimistischeren Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage war ebenfalls zufriedenstellend: Rund 75% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 72%).

Die unternehmerischen Erwartungshaltungen haben sich geringfügig verbessert. Der entsprechende Index verzeichnete einen leichten Anstieg um 2,2 Punkte und lag bei einem leicht unterdurchschnittlichen Wert von 3,5 Punkten. Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrage waren per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat, während jene zur künftigen Geschäftslage nahezu stabil blieben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

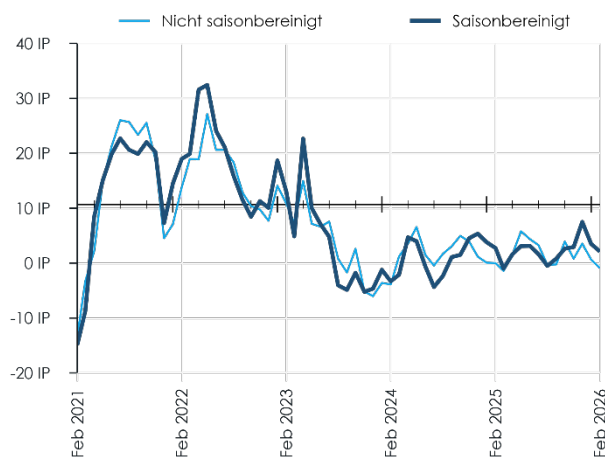


Andere Dienstleistungen

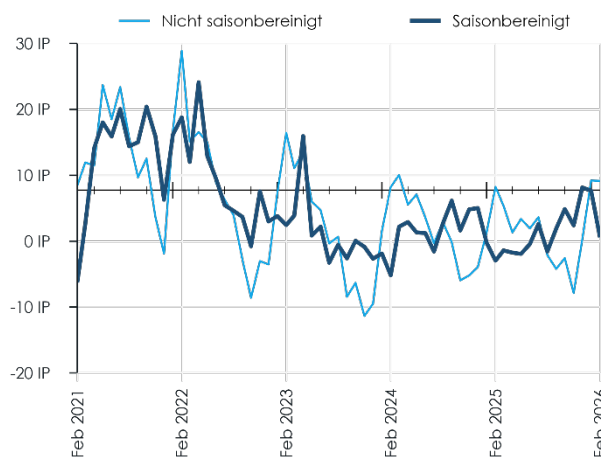
Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im Februar stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei einem Wert von 2,1 Punkten nach wie vor knapp im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: -1,4 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage blieben stabil. Die Auftragslage blieb nahezu unverändert: Rund 70% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 69%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate fiel im Februar hingegen deutlich gedämpfter aus als zuletzt. Der Index verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 7,1 Punkte und lag bei einem Wert von 0,6 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie. Dies ist vor allem auf die per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287.

Vereinszweck: Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.3.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen